

**RECYCLING upscaled - Die Firmenzentrale der SUND Group, Deutschland
Nachhaltiger Neubau von Verwaltungsgebäude und Hochregallager**

Für die Firmenzentrale der SUND Group im neuentwickelten Gewerbepark „Victoria Park“ in Hamburg-Rahlstedt zeichnet sich das Hamburger Büro BAID für die Architektur und Innenarchitektur verantwortlich.

Der Neubaukomplex aus Büro- und Verwaltungsbau mit 7.600 Quadratmetern für zeitgemäße Arbeitswelten und angrenzenden 15.100 Quadratmeter Hochregallager wurde Anfang 2023 an den Bauherren übergeben. BAID hat für den Neubaukomplex eine nachhaltige Architektur entwickelt, für die eine Nachhaltigkeitszertifizierung nach DGNB Platin angestrebt ist – die höchste Auszeichnungsstufe der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). Mit der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in der Planung und Umsetzung bringt BAID viel Erfahrung mit. „Alle Verwaltungsgebäude und Firmenzentralen, die wir gebaut haben, sind DGNB Gold oder Platin zertifiziert“, erklärt Jessica Borchardt, Gründerin und Geschäftsführerin des Hamburger Architekturbüros. „Mit unseren Projekten leisten wir einen aktiven Beitrag zu einer positiv gestalteten und nachhaltig gebauten Umwelt.“

Zur SUND Group gehören Unternehmen wie Emil Deiss, Marktführer für Müllbeutel und Abfallsäcke und Bingold, Spezialist für Ein – und Mehrweghandschuhe. So werden im neuen volldigitalisierten Hochregallager im Victoria Park Millionen von Haushaltsprodukten und medizinische Erzeugnisse eingelagert. Das Unternehmen setzt auf nachhaltige Ressourcen, die Entwicklung ganzheitlicher Lösungen und umweltschonende Verarbeitung. Bereits in den Siebzigerjahren hat man damit begonnen gebrauchte Kaffeesäcke für die Fertigung von Müllbeuteln wieder zu verwenden. Entsprechend nachhaltig sollte auch der Neubau der Firmenzentrale in Hamburg ausfallen. Für den Bau des Verwaltungsgebäudes sind ressourcenschonende langlebige Materialien verwendet worden, wie Teppichfliesen aus recyceltem Polyesterfilz, der aus PET-Flaschen gewonnen wurde, oder Möbelstoffe aus recyceltem Polyester. Ganz nach dem „Cradle to Cradle“-Ansatz.

Auf dem Dach des Hochregallagers wurden große Photovoltaik-Anlagen installiert und das Dach begrünt, bienenfreundliche Gewächse gepflanzt, Regenwasserversickerung ermöglicht, insektenfreundliches Licht und die Nutzung dauerhafter und zertifizierter Materialien verwendet. Dabei plante BAID mit Weitsicht und legte die Gebäude flexibel und anpassungsfähig an, so dass eine Erweiterung im Entwurf für den ersten Bauabschnitt bereits mitgedacht wurde, für das auf dem 75.000 Quadratmeter großen Grundstück auch ausreichend Kapazitäten für zukünftige Expansionen zur Verfügung stehen.

BAID entwickelte für den Verwaltungsbau eine Fassade aus Ziegelmauerwerk mit in der Breite variierenden, geschosshohen Fensterformaten. Mit ihren tiefen Fensterlaibungen verleihen sie dem Baukörper eine optische Stabilität, um sich neben dem Volumen des Hochregallagers zu behaupten. Die Fassade des Hochregallagers wurde hingegen mit einer hellen Metallfassade versehen, die mit einer vertikalen Akzentuierung gestalterisch eine Brücke zum Bürogebäude schlägt und durch einen Trakt mit ihm verbunden ist.

Im Innern des Gebäudes schafft das Foyer mit seinen großflächigen Fenstern eine Transparenz zur Umgebung und in den Büroflächen sorgen raumhohe Fensteröffnungen für gleichmäßiges Tageslicht. Extra für diese Arbeitswelt wurden flexible Modulboxen entwickelt, die die Möglichkeiten für Meetings und ruhige Telefonate bieten. Gleichzeitig sind die Module in der Etage so platziert, dass sie die Bürofläche strukturieren und auflockern. Auf allen drei Geschossen sind Teeküchen, die vom Eingangsbereich abgehen. Das erste Obergeschoss nimmt die Cafeteria mit Zugang zu einer großzügigen Dachterrasse, angrenzender Lounge und einen Fitnessraum für die Mitarbeitenden auf. Bei der Innenraumgestaltung hat BAID sich auf eine Auswahl an dauerhaften Materialien und Oberflächen beschränkt: es dominieren Glas, farbig gestaltete Wandflächen in dunklem Anthrazit, warmem Orange, hellem Blau und Violett, den Corporate Identity-Farben der in der Holding zusammengeschlossenen Firmen. In den Büro- und Konferenzräumen akustisch wirksame und robuste Teppichböden in verschiedenen Graustufen mit komplementären farbigen Zonierungen. Zur Steigerung der Behaglichkeit wurden akustisch wirksame Filzfliesen und Holzoberflächen eingesetzt.

Die Tiefgarage erstreckt sich unter dem Hochregallager. Als besondere Herausforderung erwies sich während der Planungsphase die Gründung auf schwierigem Baugrund, eine Bodenverbesserung mit 1.200 CMC-Pfählen und mit einer kalibrierten Sohlplatte, mit der das Hochregallagersystem fest verbunden ist. Die Toleranzen lagen bei +/-15 mm über die gesamte Fläche. Bis zu 40.000 Paletten können vollautomatisch eingelagert werden. Die Be- und Entladung anfahrender LKWs erfolgt über eine vorgelagerte, in der Höhe gestaffelte Zone, die mit 24 Verladetoren auf ein größeres Aufkommen bereits vorgerüstet ist.

BAID

Daten & Fakten

Architektur: BAID, Hamburg, Jessica Borchardt

Bauherr: Victoria Allee GmbH & Co. KG, Hamburg

Leistungsphasen: 1-5

Direktauftrag 2017

Grundsteinlegung: Januar 2021

Fertigstellung: Dezember 2022 / Inbetriebnahme 2023

BGF 1. Bauabschnitt: 22.704 m²

Mitarbeiter: Eva Maria Herbe, Sebastian Lietz, Sven Ulrich, Sarina Möhle-Busemeyer, Natalia Borodina, Alexander Weißbrot, Gabriel Wüstner, Giacomo Zanin, Paul Pöthke

Generalunternehmer: Otto Wulff Bauunternehmung GmbH, Hamburg

Landschaftsarchitektur: Dittloff + Paschburg Landschaftsarchitekten, Hamburg

Statik: KREBS+KIEFER Ingenieure GmbH, Hamburg

Bauphysik/DGNB: KREBS+KIEFER Ingenieure GmbH, Hamburg

Brandschutz: KREBS+KIEFER Ingenieure GmbH, Berlin

Technische Gebäudeausrüstung: Drees & Sommer SE, Hamburg

Bodengutachten: Ingenieurbüro für Geotechnik

Dipl.-Ing. Rainer J. Pingel Ingenieurgesellschaft mbH, Hamburg

Projektsteuerung Fördertechnik: admoVa Consulting GmbH

Fördertechnik: Körber Supply Chain Automation GmbH, Leingarten

Stahlbau Hochregallager: Kocher Regalbau GmbH, Stuttgart

Fassade/ Dach Hochregallager: Hammersen Elementbau GmbH & Co. KG, Osnabrück

IT-Technik: Plan b digitation GmbH, Berlin

Küchenplanung: Dipl.-Ing. Marco Behrens Gewerbeküchenplanung, Norderstedt

Tischlerarbeiten: Wirth, Tischlerei und Innenausbau GmbH, Rostock

Hersteller und Materialien (Auszug):

Bodenbelag

Teppich - Interface | Touch & Tones II

Teppich - Object Carpet | Silky Seal

Linoleum - Forbo | Marmoleum Concrete

Parkett - Weitzer | WP4100

Fliese – Fiandre | Grey Fjord

Betonwerkstein - Euval | 92.90 LEGREY

Bodenbeschichtung - Disbon | DisboPUR, DisboPOX

Sauberlauf – Emco | Diplomat

Wandverkleidung, Farbe

Fliesen - Refin | Plain
Akustik – Impact Acoustic | Archisonic
Fliesen – Mosa | Murals
Anstrich – Sto | Stocolor Titanium ASE
Anstrich - CAPAROL | 3D-System PLUS

Deckensysteme

Langfelddecke – OWA | OWAcoustic premium
Akustik – Impact Acoustic | Archisonic
Deckensegel – wg-plan | Muilt-WLT-Hybrid
Holzwolldämmung - Tektalan

Trennwände

Glas - DRUM | Planus Clear
Glas – Ahrensburger Glasbau
Gewebe Glas – Schwanglas | VG mesh
Mobil – Nüsing | Greenline Easymatic
WC – Schäfer | SVF30/S Altus

Beleuchtung

Zumtobel | SKENA, Entwurf Jessica Borchardt
Deltalight | Shiftline M26H, SPY 391, Gibbo 930, Dot.Com L4
Prolight | Glorious Slim
Sattler | Avveni Pendant 5
Nordlux | Angle
Tobias Grau | XT-S Suspension
Modular Lighting Instruments | Semih
Nyta | Tilt S

Möblierung

Tischlerei Wirth – Entwurf BAID
Stuhl – Houe | Falk
Stuhl – Vepa | Hemp High
Tisch – Ahrend

Beschläge

dormakaba | c clever pro
FSB | 1076
Hoppe | Rotterdam, Amsterdam

Textilien

Sitzbank – Kvadrat | Reflect
Sitzbank – Kvadrat | Steelcut Trio 3
Kettenvorhang - Kirskadeckor

Sanitärkeramik

Corian – Entwurf BAID
WC - Laufen | Pro
Urinal – Laufen | Caprino

Armaturen

Armatur - Dornbracht | Lisse
WC- Accessoir - Keuco | Plan
Dusche – hansgrohe | Croma 100

Elektro

Möbeldosen – Bachman | Pix
Jung | LS 990